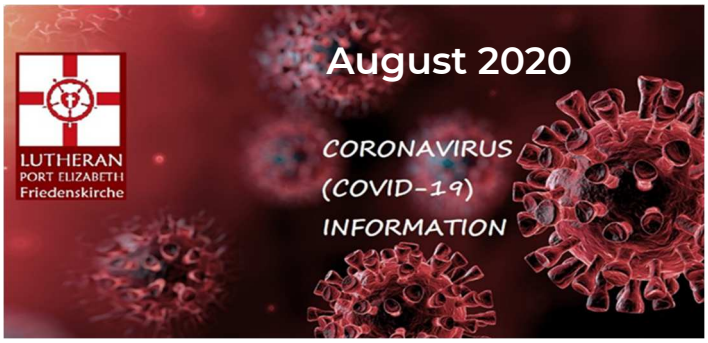
LUTHERAN PORT ELIZABETH
Friedenskirche Church of Peace

Nr.: 2020.6d Gemeindebrief August 2020



Es ist erstaunlich, wie die gegenwärtige Situation unser kirchliches Leben und unseren Umgang miteinander im Alltag in einer Weise beeinflusst hat, die wir uns Ende 2019 nicht hätten vorstellen können. Da sind die Schwierigkeiten, mit denen wir in unserem Alltag umgehen müssen, und die staatlichen Restriktionen, die den Gemeinden auferlegt werden, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Trotz des immer vorhandenen Infektionspotenzials gibt es auch positive Aspekte im Umgang mit dieser Pandemie. Die Losung in diesem Monat aus Psalm 139,14 erinnert uns daran, dass wir unseren Schöpfer loben sollen, "denn du bist furchtbar und wunderbar gemacht".

Ende Juli 2020 war in den Medien zu lesen, dass in Südafrika von den 493‘000 gemeldeten Covid-19-Fällen 326‘000 wieder genesen sind. Dass unser Körper in der Lage ist, sich von einem solchen Virus zu erholen, ist ein Zeugnis dafür, wie wunderbar unser Schöpfer uns gemacht hat. Durch Beobachtung und Befolgung einfacher Verhaltensänderungen kann die Ausbreitung der Infektion weiterhin dramatisch reduziert werden. Vor der Pandemie schien die Menschheit in überstürzter Eile zu sein, um zu lernen, verdienen, etwas erreichen und durch die Tage, Wochen und Jahre zu rasen, wobei sie oft die Bedürfnisse der Schwachen vergass. Das Gegenteil scheint nun der Fall zu sein. Mit den Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und des Flugverkehrs haben sich die Dinge zum Teil verlangsamt. Wir befinden uns im selben "Covid-Boot", und es ist offensichtlich, dass wir andere respektieren, zur Kenntnis nehmen und uns um sie kümmern. Durch das Einhalten sozialer Distanz, das Tragen einer Maske, das Desinfizieren und Händewaschen usw. wird der Respekt für andere von den meisten deutlich demonstriert

Fortsetzung Seite 2

Christus und Seine Kirche laden Dich ein!
Christ and His Church invite you !

... Vorderseite

Vor Covid war ein Besuch z.B. im Supermarkt in der Regel eher unpersönlich geprägt. Meistens waren alle in Eile, einen Zeitplan einzuhalten. Im Gegensatz dazu werden die Kunden heute meist an der Tür von einem Begleiter empfangen, der sie begrüßt, ihre Hände und den Einkaufswagen desinfiziert und sicherstellt, dass die Masken getragen werden. Im Laden sind sich die meisten Menschen ihrer Verantwortung gegenüber anderen bewusst, indem sie Masken aufsetzen und soziale Distanz wahren

Dann war da noch der 100 Jahre alte britische Veteran des Zweiten Weltkriegs, Captain Tom Moore, der, als die Pandemie zuschlug, das Ziel setzte, 1.000 Pfund für die Beschäftigten des britischen National Health Service aufzubringen. Sein Fernziel war nur durch Rundengehen in seinem Garten zu erreichen. In den Wochen vor seinem 100. Geburtstag sammelte er im April 2020 über 32 Millionen Pfund.

In unserer Gemeinde hat unser Projektteam erfolgreich die Finanzierung des Hilfsprojekts "Winterwärmer" für bedürftige Kinder der Wabamkela-Krippe eingereicht.

Obwohl wir in harten Zeiten leben, bringt diese Pandemie auch das Beste in uns zum Vorschein.

Mit Dank und Freude
Reinhard Walle

Was Frau Pastorin am ...

Von der Gnade etwas geben zu können

1. Korinther 16,1-4 / 2. Korinther 8, 1-9

Liebe Gemeinde, liebe Leser(innen)
Ich rede sehr, sehr ungern über Finanzen. Aber unsere Gemeinde ist mittlerweile in solch eine große finanzielle Not geraten, dass ich doch das eine oder andere Wort dazu sagen sollte. Dabei geht es mir um den Fortbestand dieser Gemeinde und ihre Zukunft. Wir müssen alle damit ernst machen die Kirche und die Gemeinde als *unsere* Kirche und *unsere* Gemeinde zu sehen und uns dementsprechend für sie einsetzen. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir eine Gemeinde und einen Pastor/eine Pastorin haben. Beides, die Erhaltung der Gemeinde und der Posten des Pastors müssen von uns, der Gemeinde, finanziert und unterstützt werden. Da kommen wir nicht drum rum. Es ist jetzt soweit, dass wir sagen müssen, dass die Zukunft der Gemeinde und der Posten des Pastors der Gemeinde auf dem Spiel stehen und dass wir alle miteinander darum kämpfen müssen beides zu behalten.

Darum teile ich mit Euch zwei biblische Texte, die mit diesem Thema zu tun haben und hoffe es kann uns helfen die Lage unserer Gemeinde und unser Geben in Perspektive zu setzen.

Der erste Text steht im 1. Korintherbrief 16, 1-4:

Was Frau Pastorin am Herzen liegt

Geldsammlung für die Gemeinde in Jerusalem

*1 Was aber die Sammlung für die Heili-
gen angeht: Wie ich den Gemeinden in
Galatien geboten habe, so sollt auch ihr
tun! 2 An jedem ersten Tag der Woche
lege ein jeder von euch bei sich etwas
zurück und sammle an, so viel ihm mög-
lich ist, damit die Sammlung nicht erst
dann geschieht, wenn ich komme.
3 Wenn ich aber gekommen bin, will ich
die, die ihr für bewährt haltet, mit Briefen
senden, dass sie eure Gabe nach Jerusa-
lem bringen. 4 Wenn es aber die Mühe
lohnt, dass auch ich hinreise, sollen sie
mit mir reisen.*

Hier erwähnt Paulus die Kollekte fast beiläufig. Man ahnt kaum, wie wichtig sie ist für seine Mission. Er deutet darauf hin, dass an der Kollekte sich erweist ob den Christen etwas an dem Wohl der Gemeinde in Jerusalem liegt oder ob es sie kalt lässt sobald es sie etwas kostet. In der Tat muss Paulus noch mit Menschen – und Engelzungen bei den wohl nicht so freigebigen Korinthern um das Solidaritätszeichen kämpfen. Bei uns geht es auch um nichts weniger als um die Mission unserer Kirche hier vor Ort, nicht nur für unsere Gemeindeglieder, sondern auch für die Gemeinschaft um uns herum. Das ist eine äußerst wichtige Aufgabe die wir als Christen haben und da wir nun mal in der Welt sind, muss diese Mission auch finanziert werden.

Der zweite Text steht im 2. Korintherbrief 8, 1-15.

Ein Aufruf zum großzügigen Spenden

*1 Wir tun euch aber kund, Brüder und
Schwestern, die Gnade Gottes, die in den
Gemeinden Makedoniens gegeben ist.
2 Denn vielfach bewährt in Bedrängnis
war ihre Freude doch überschwänglich,
und obwohl sie sehr arm sind, haben sie
doch reichlich gegeben in aller
Lauterkeit. 3 Denn nach Kräften, das
bezeuge ich, und sogar über ihre Kräfte
haben sie willig gegeben 4 und haben uns
mit vielem Zureden gebeten, dass sie
mithelfen dürften an der Wohltat und der
Gemeinschaft des Dienstes für die
Heiligen; 5 und nicht nur das, wie wir
hofften, sondern sie gaben sich selbst,
zuerst dem Herrn und danach uns, durch
den Willen Gottes. 6 So haben wir Titus
zugeredet, dass er, wie er zuvor
angefangen hatte, nun auch diese
Wohltat unter euch vollende. 7 Wie ihr
aber in allen Stücken reich seid, im
Glauben und im Wort und in der
Erkenntnis und in allem Eifer und in der
Liebe, die wir in euch erweckt haben, so
gebt auch reichlich bei dieser Wohltat.
8 Nicht als Befehl sage ich das; sondern
weil andere so eifrig sind, prüfe ich auch
eure Liebe, ob sie echt sei. 9 Denn ihr
kennt die Gnade unseres Herrn Jesus
Christus: Obwohl er reich ist, wurde er
doch arm um euretwillen, auf dass ihr
durch seine Armut reich würdet. 10 Und
damit gebe ich einen Rat; denn das ist
euch nützlich, die ihr seit vorigem Jahr
angefangen habt nicht allein mit dem
Tun, sondern auch mit dem Wollen.
11 Nun aber vollendet auch das Tun,
damit, wie ihr geneigt seid zu wollen, ihr
auch geneigt seid zu vollenden nach
dem Maß dessen, was ihr habt. 12 Denn
wenn der gute Wille da ist, so ist jeder*

willkommen nach dem, was er hat, nicht nach dem, was er nicht hat. 13 Nicht, dass die andern Ruhe haben und ihr Not leidet, sondern dass es zu einem Ausgleich komme. 14 Jetzt helfe euer Überfluss ihrem Mangel ab, damit auch ihr Überfluss eurem Mangel abhelfe und so ein Ausgleich geschehe, 15 wie geschrieben steht (2. Mose 16,18): »Wer viel sammelte, hatte keinen Überfluss, und wer wenig sammelte, hatte keinen Mangel.«

Hier erinnert Paulus die Gemeinden daran, dass die gegenseitige Unterstützung von Anfang an dazu gehört und dass es darum geht, nicht bei sich selbst stehen zu bleiben, sondern auch auf Freud und Leid anderer zu achten. Auch der Apostel Paulus war sich nicht zu schade hier seine Brüder und Schwestern im Glauben um eine finanzielle Unterstützung für die Gemeinde zu bitten. Es sollte aber immer eine freiwillige Gabe sein.

Das wichtigste dabei, auch für uns, ist dass sich die Gabe des Gebens als eine Gnade Gottes darstellt. Denn in einer großzügigen Gabe zeigt sich für Paulus, dass sich der Geber in seinem Leben selbst von Gott getragen weiß. Und so stellt er den Korinthern die mazedonische Gemeinde, die selbst eher als arm galten, als vorbildlich dar, da sie trotz eigener Not bereit waren, andere freiwillig zu unterstützen. Ein bisschen Druck verleiht Paulus damit doch seinem Anliegen. Es kann uns helfen, dass wir vor dem Geben noch einmal darüber nachdenken, wie gut Gott es mit uns eigentlich meint und wie reich er uns gesegnet hat.

Ich hoffe ihr versteht unser Anliegen im richtigen Sinn und dass wir auch nichts anderes im Sinn haben als das Wohl der Gemeinde und ihren missionarischen Auftrag.

Für alle bisherige Unterstützung und Treue habt herzlichen Dank und möge Gott uns weiterhin in allen Stücken segnen und erhalten.

Euch herzlichst verbunden und mit herzlichen Segenswünschen,

Eure Pastorin Anja

Gebet: Treuer Gott! Lass uns als Christen einander wahrnehmen und füreinander einstehen: durch die Kraft des Gebetes, aber auch durch die Gnade, etwas von dem weiterzugeben, was Du uns geschenkt hast. Amen.

Geld und Besitz in der Bibel

Jesus hat das Thema Geld und Besitz häufiger angesprochen als irgendein anderes. Warum? Einerseits weil Geld und Besitz in unserem Leben eine wichtige Rolle spielen, andererseits weil wir offensichtlich nicht so richtig damit umgehen können. Es ist gut zu wissen, dass wir in erster Linie auf Gottes Weisheit schauen sollten, nicht auf herkömmliches Wissen, um Prinzipien zu finden, die unsere Entscheidungen leiten.

Wer borgt, ist des Gläubigers Knecht.
Sprüche 22,7

Im Hause des Weisen ist ein kostbarer Schatz an Öl; aber ein Tor vergeudet ihn..
Sprüche 21:20

Das Planen eines Emsigen bringt Überfluss; wer aber hastet, dem wird's mangeln..
Sprüche 21,5

Teile aus unter sieben und unter acht; denn du weißt nicht, was für Unglück auf Erden kommen wird.»
Prediger 11.2

Bemühe dich nicht, reich zu werden; da spare deine Klugheit!»
Sprüche 23:4

Umgang mit Besitz

In der Bibel werden einige Tipps gegeben, wie man mit Finanzen umgehen soll:

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein andrer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer. Wer reichlich gibt, wird gelabt, und wer reichlich tränkt, der wird auch getränkt werden.
Sprüche 11:24-25

Wer sich des Armen erbarmt, der leiht dem HERRN, und der wird ihm vergelten, was er Gutes getan hat.
Sprüche 19:17

Lässige Hand macht arm; aber der Fleißigen Hand macht reich.
Sprüche 10,4

Gebt dem Kaiser was des Kaisers ist, und Gott was Gottes ist.
Markus 12,17

Wer in Gerechtigkeit wandelt und redet, was recht ist; wer schändlichen Gewinn hasst und seine Hände bewahrt, dass er nicht Geschenke nehme; wer seine Ohren zustopft, dass er nichts höre von blutiger Gewalt, und seine Augen zuhält, dass er nicht nach Bösem sehe: Der wird in der Höhe wohnen, und Felsen werden seine Feste und Schutz sein. Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser hat er gewiss.
Jesaja 33,15-16

Besonderer Aufruf

LUTHERAN
Port Elizabeth
Friedenskirche

Wir möchten uns für all die großzügige Unterstützung bedanken, die Sie bereits geleistet haben, obwohl die Zeiten im Moment hart sind. Wir wissen dies sehr zu schätzen! Ihre Großzügigkeit trägt dazu bei, die "Kirchentüren offen zu halten".

Leider hatte unsere Kirchgemeinde schon vor "Corona" finanzielle Schwierigkeiten. Die finanzielle Aussicht für dieses Jahr ist düster.

Alle geplanten Spendenaktionen mussten abgesagt werden - vor allem Oster- und Weihnachtsmarkt, die zusammen in der Vergangenheit R 80'000 bis R 100'000 eingebracht hatten. Wir erhalten ebenfalls keine Einnahmen aus Hallenvermietungen.

Wir sind in Gesprächen mit der Kirchenleitung der Kap-Kirche, aber wie Sie sich vorstellen können, stehen alle Gemeinden vor ähnlichen Herausforderungen.

Januar—Juni 2020

Fixkosten/Monat	R 48'633
Einkommen/Monat	R 41'066
Fehlbetrag/Monat	R 7'567
Darlehensrückzahlung monatlich.	R 3'500

Auch müssen wir die Rückzahlung unserer Schulden planen. Die monatlichen Minderzahlungen der Stewardship-Beiträge von Februar 2018 bis Juni 2020 summieren sich auf R 193'400

Wir möchten an alle Gemeindeglieder – die finanziell dazu in der Lage sind - appellieren, uns regelmäßig finanziell zu unterstützen. Jede zusätzliche Unterstützung, die dazu beiträgt, die derzeitige monatliche Zahlungslücke zu verringern, wird sehr geschätzt.

Bitte kontaktieren Sie unseren Schatzmeister Gerhard, treasurer@lutheran-pe.org sollten Sie finanzielle Fragen haben.

Mit freundlichen Grüßen,
Der Kirchenvorstand

Monatspruch August 2020

Psalm 139,4
„Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin“

Der Beter dieses Psalms begreift sein Leben als ein Geschenk. Er verdankt sich nicht sich selbst, sondern ist ein wunderbares Werk des Schöpfers, wunderbar wie auch alle anderen Werke Gottes. Dieser besondere Blick auf sich ist für viele Menschen nicht selbstverständlich.

Unserem Verstand ist zwar die Richtigkeit dieser Aussage klar, in unserer Seele melden sich aber oft genug Gegenstimmen. Im Laufe unseres Lebens müssen und sollen wir diese Aussage immer wieder aufs Neue buchstabieren und immer wieder Neues für uns entdecken.

Für mich schwingt im Moment mein eigener großer Wunsch mit, nach Gewissheit in dieser ungewissen, verwirrenden Corona-Zeit. In einer Welt, die immer bedrohlicher scheint hinter einer Bilderbuchfassade. Kinder singen gerne im dunklen Wald, um zu zeigen, dass sie keine Angst haben, denn ihre eigene Stimme gibt ihnen das Gefühl, nicht allein zu sein. So ähnlich ergeht es mir jetzt beim Nachdenken über diesen Vers.

Dass Gott die Welt wunderbar geschaffen hat, das will ich wohl glauben. Doch Glauben heisst nicht Wissen, so habe ich es in meiner Jugend gelernt. Das erkennt zwar mein Verstand, doch danken und preisen will meine Seele. Meine Seele, das bin ich ganz und gar, mit Haut und Haar, mit Geist und Gefühl.

Ja, Gott ist der Schöpfer und Herr dieser Erde, nicht ich. Und was Gott erschaffen hat – uns eingeschlossen – ist wunderbar und eröffnet uns alle Möglichkeiten. Aber, ich muss mir Vorsicht sagen lassen: nicht alles, was möglich ist, ist auch gut; nicht alles, was machbar ist, ist auch verantwortbar.

Henry Newman

Sonntage im August 2020

2. August 2020
8. Sonntag nach Trinitatis

Wer und was wir in Christus sind, daran erinnert uns der Wochenspruch aus dem Epheserbrief: Kinder des Lichts. Christi Verheißung und Ruf durch Seine Worte "Du bist das Licht der Welt" lässt uns erkennen, dass es nicht unser Handeln ist, sondern durch den Glauben an Ihn, der das Licht der Welt ist, dass unser Leben für andere um uns herum erstrahlen kann. Wir sind Teil des Lichtes durch die Liebe Gottes in Jesus Christus und wenn wir diese Liebe durch unser Leben ausleben, tragen wir ein Licht in diese dunkle Welt.

Predigttext : Johannes 9,1-7

9. August 2020
9. Sonntag nach Trinitatis

Welche Sicherheiten habe ich? Womit kann ich rechnen? Oft ist mir mein Leben undurchsichtig, und die Welt um mich verändert sich schnell. Dann will ich nichts riskieren, einfach nur dahinleben. Doch der 9. Sonntag nach Trinitatis beunruhigt: Wer sich auf Gott einlässt, muss auf Überraschungen gefasst sein - wie Paulus, dessen Werte durch die Begegnung mit Jesus auf den Kopf gestellt werden, wie Jeremia, der sich für zu jung hält und trotzdem zum Propheten berufen wird, wie der Mann, der auf einen Schatz stößt und spontan seinen ganzen Besitz dafür verkauft. Nur wer etwas riskiert, wer seine Gaben Gott und den Menschen zur Verfügung stellt, wird letztlich reich dastehen. Welch ein Paradox: Nur wer sich nicht auf weltliche Sicherheiten verlässt, dessen Lebenshaus steht auf festem, sicherem Grund.

Predigttext: Jeremia 1,4-10

Sonntage im August 2020

16. August 2020
10. Sonntag nach Trinitatis

Gedenken der Zerstörung Jerusalems

Israel - ein von Konflikten gebeuteltes Land. Eine grauenvolle Geschichte, die Deutschland und Israel trennt und verbindet. Israel - Ursprung des Christentums, verachtet und idealisiert, bewundert und verfolgt. All diese Facetten spielen am "Israelsonntag" eine Rolle. Er erinnert seit dem 16. Jahrhundert an den Gedenktag der Zerstörungen des Jerusalemer Tempels. Freilich wurde er in seiner Geschichte sehr unterschiedlich begangen: Während in der Vergangenheit die Überlegenheit des Christentums demonstriert wurde, stehen heute die Trauer über das Unrecht, das den Juden angetan wurde, sowie die heutigen guten Beziehungen zwischen Juden- und Christentum im Vordergrund. Auch wenn wir nicht wissen, was Gottes Plan mit den beiden Religionen ist, so bleibt Israel doch Gottes auserwähltes Volk.

Predigttext: Römer 9,1-5

23. August 2020
11. Sonntag nach Trinitatis

"Mein Haus, mein Auto, mein Boot" - auch wenn ich nicht so dick auftrage, habe ich doch gern etwas vorzuweisen: einen sicheren Arbeitsplatz, eine intakte Partnerschaft oder wohl geratene Kinder. Vor Gott zählen solche "Errungenschaften" nichts. Es gibt nichts, womit ich mich vor ihm brüsten könnte, zeigt der 11. Sonntag nach Trinitatis, weder mit meinem Erfolg, noch mit meinem Glauben. Gerade diejenigen, die wissen, dass sie vor Gott nichts vorzuweisen haben, und sich ganz auf ihn verlassen, denen wendet er sich zu. Jesus lässt sich von Zöllnern einladen und von einer Prostituierten salben. Gerade sie können seine Zuneigung schätzen und mit Liebe antworten. Wir können Gottes Liebe nicht verdienen, nur dankbar empfangen.

Predigttext: Lukas 18,9-14

... Sonntage im August

30. August 2020
12. Sonntag nach Trinitatis

Manchmal verstumme ich vor dem Leid anderer Menschen. Manchmal stehe ich wie gelähmt vor den Herausforderungen für unsere Welt. Manchmal verschließe ich meine Augen vor den täglichen Bildern, die über den Fernseher auf mich einströmen und meine Ohren vor den Klagen Verzweifelter. Manchmal verschließe ich mein Herz...

Von Jesus, der Menschen Augen und Ohren aufschließt, von der Vision einer Welt ohne Leid und Krankheit, von dem Ende jeder Ungerechtigkeit spricht der 12. Sonntag nach Trinitatis. Aber er geht noch weiter: Er erzählt von Menschen, die, angeregt vom Beispiel Jesu, selbst andere aus der Erstarrung holen. Menschen werden auf vielfältige Weise von Jesus berührt und verbreiten sein Lob - und bauen nach ihren Kräften mit an Gottes Reich.

Predigttext : 1.Korinther 3,9-17

Corona

Aufgrund der internationalen Corona-Virus-Pandemie und der nationalen Abriegelung können wir die Gottesdienste nicht in unserer Friedenskirche feiern. Auch wenn die Sperrvorschriften gelockert wurden, scheint die Corona-Pandemie in Port Elizabeth außer Kontrolle zu geraten, was kurzfristig nicht viel Hoffnung bringt. Aber wir werden in Kontakt bleiben und weiterhin unsere Gottesdienste feiern. Wir müssen lernen, dass eine Kirche in dieser besonderen Zeit nicht darauf angewiesen ist, sich sonntags physisch zu treffen.

Jeden Sonntag um 09:30 Uhr

werden wir "zusammenkommen", indem wir zur gleichen Zeit den Gottesdienst zu Hause feiern. Sie erhalten vorher alle Informationen zum Ausdrucken. Diese werden über unsere WhatApp-Gruppe verteilt (auf Anfrage E-Mail, Internet etc.). Es wird auch eine Sprachmitteilung von Pfarrerin Anja über WhatsApp verteilt

Jeden Abend um 09:00 Uhr

Wir werden eine Kerze anzünden, das Vaterunser sprechen und füreinander beten.

Die Einladungen zu den Sonntagsgottesdiensten sind auch auf unserer Facebook-Seite veröffentlicht. Sie enthalten alle Lesungen und den Predigttext.

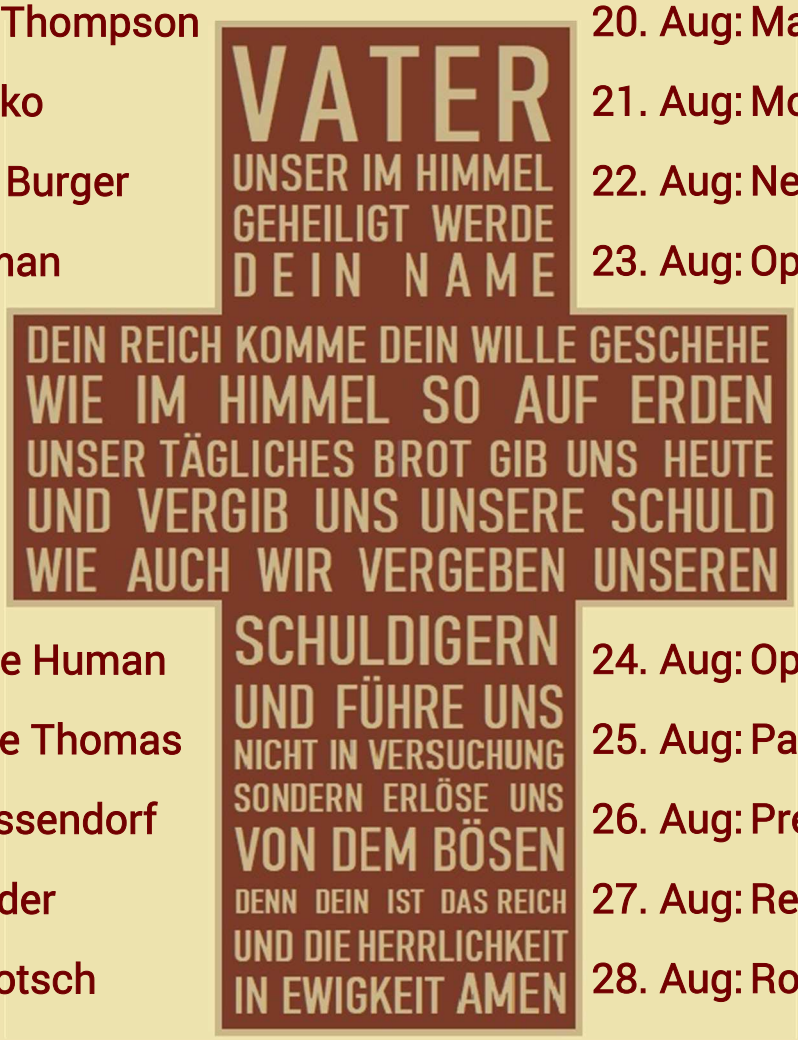
Geburtstage August

2. Aug Renée Sternberg
6. Aug Colin Lentz
6. Aug Edelgard Krieg
9. Aug Kirsty Fillis
10. Aug Callum Bosman
11. Aug Gerry West
13. Aug Sharon Walle
21. Aug Jarrid Angloher
24. Aug Mandy Septoe
24. Aug Uwe Stodtmeister
25. Aug Gabi Weder
26. Aug Gisela Mahlert
28. Aug Stefan Koch
30. Aug Chris Bürger
31. Aug Dieter Lokotsch

Herzlichen Glückwunsch

Gebetskarten August

1. Aug: Aiden Groenmeyer
2. Aug: Anne Tessendorf
3. Aug: Anthony Thomas
4. Aug: Aria Noël Thompson
5. Aug: Arowa Coko
6. Aug: Benjamin Burger
7. Aug: Chad Human
8. Aug: Charmaine Human
9. Aug: Dominique Thomas
10. Aug: Erica Tessendorf
11. Aug: Gabi Weder
12. Aug: Igor Lokotsch
13. Aug: Jan Heineke
14. Aug: Jarrid Angloher
15. Aug: Karla Arends
16. Aug: Katelyn van Wyk
17. Aug: Leon Human
18. Aug: Linzi Thompson
19. Aug: Luke Human
20. Aug: Maya Breitfeld
21. Aug: Molatelo Rapetsoa
22. Aug: Nerina Reiff
23. Aug: Ophelia Coko
24. Aug: Ophelia van Rensburg
25. Aug: Pastor Anja Spiske
26. Aug: Precious Mulioh
27. Aug: Rene Koch
28. Aug: Roshni Groenmeyer
29. Aug: Ryan Meyer
30. Aug: Theodore Goliath
31. Aug: Willie Lokotsch



So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen.
1. Timotheus 2,1

LWB - Fond „Im Winter warm“

In den letzten Monaten hat die angeordnete Abriegelung dem Kirchenvorstand keine Unterbrechung der Arbeit geboten. Er war sogar so beschäftigt, dass ein Unterausschuss für Spendensammlungen, Medien und ökumenische Arbeiten eingerichtet wurde. Moment mal?! Was bedeutet das alles?

Ich habe eng mit Kirchenvorstehern zusammengearbeitet, um eine Plattform „Crowdfunding“ Finanzmittel anzufragen, um unser Kirchenzentrum zu reparieren und unsere Rückstände zu begleichen. Wir haben nicht nur die Crowdfunding-Kampagne gestartet, sondern auch zwei ökumenische Finanzierungsprojekte beantragt, von denen eines derzeit bei der Evangelisch-Lutherischen Mission in Deutschland zur Prüfung ansteht und das anderer vom LWB (Lutherische Weltbund, Sitz in der Schweiz) genehmigt wurde.

Was bedeutet diese ökumenische Finanzierung für unsere Kirche? Nun, wir haben bei jeder Organisation ca. 5‘000 EUR beantragt, um unsere Gemeinde zu entlasten, indem anstehende Projekte mit Mitteln von außen unterstützt werden.

Der LWB verfügte über Mittel, die ausschließlich für Zwecke von COVID-19 zur Verfügung standen, (COVID-19 Rapid Response Fund) ein schneller Soforthilfefond, aus dem kirchliche Organisationen - wie die unsere - bis zum 30. Juni Geld für geeignete Projekte beantragen können (Projekte die auch die Kapkirche für geeignet hält und bereits in Betrieb sind). zusammenstellen können. Es wurde beschlossen, die notwendigen Unterlagen zusammenzustellen und dass wir die vollen 5000 EUR zur Finanzierung eines Bekleidungsprogramms beantragen würden, das ab Juli 2020 vier Monate lang laufen soll, um die Kinder der Wabamkela-Crèche und Ernährungsprogramm zu unterstützen. Am 09. Juli erhielten wir die Bestätigung, dass unser Sonderprojekt "Friedenskirche – im Winter warm" für den vollen Betrag genehmigt wurde.

Wir haben uns mit lokalen Geschäften in Port Elizabeth zusammengetan, um etwa 40 Kinder einzukleiden und mit Grundnahrungsmittel (Reis- oder Maismehl in Mengen von 10 kg) nach Hause zu schicken, außerdem erhalten sie Handdesinfektionsmittel und waschbare Gesichtsmasken.

Je weiter das Projekt voranschreitet, desto mehr können wir Ihnen mitteilen und Ihnen das glückliche Lächeln der Kinder, wenn sie ihre Kleidungsstücke erhalten, übermitteln.

Medien und Fundraising -
Ryan Meyer

Friedenskirche – Crowdfunding°

°Crowdfunding: eine Form der Finanzierung (engl. "funding") durch eine Menge (engl. "crowd") von Internetnutzern. Zur Spende oder Beteiligung wird über persönliche Homepages, professionelle Websites und spezielle Plattformen aufgerufen.

Unsere Friedenskirche Gemeinde beschreitet neue Wege. Lesen Sie dazu ein Interview zwischen den Kirchenvorstehern Ryan Meyer (RM) und Henry Newman (HN).

HN: Ryan, unsere Gemeinde ist neu im Internet aktiv im Bereich Crowdfunding, kannst Du bitte den Gemeindegliedern erklären, was Crowdfunding bedeutet?

RM Es handelt sich dabei um eine Form der Finanzierung eines Projekts oder einer Sache, bei der Geld von einer großen Anzahl von Menschen aufgebracht wird, die jeweils einen kleinen Betrag spenden, typischerweise über das Internet in vielen Ländern.

HN: Gibt es verschiedene Arten von Crowdfunding?

RM Ja, in der Regel gibt es Kampagnen für Bedürftige, Kirchen, Kranke und auch Klassenfahrten.

HN Kennst Du Beispiele von erfolgreichen Projekten?

RM Es gibt viele Beispiele, die auf der Crowdfunding-Website zu finden sind. Diese sind wiederum nur dann erfolgreich, wenn wir alle als Team zusammenarbeiten. Wir, unsere Freunde und Familienmitglieder - wo auch immer sie sein mögen - uns zu helfen, indem sie die Facebook- und WhatsApp-Post teilen (weitergeben).

HN: Was ist nun der Vorteil für uns?

RM Dies ist eine Möglichkeit, die finanzielle Belastung durch die Gemeindeglieder zu mildern, aber das kann nur funktionieren, wenn die Gemeinde hilft, indem sie teilt und Freunde explizit bittet, für unsere Kampagne zu spenden.

HN Was erwarten wir von unseren Mitgliedern?

RM:Die Hauptsache ist, dass sie den Facebook- oder WhatsApp-Post an ihre Freunde und Verwandten weitergeben und sie alle um eine Spende bitten, unabhängig von der Größe, denn jeder noch so kleine Beitrag hilft.

HN: Funktioniert das auch für Verwandte bzw. Freunde in anderen Länder wie Europa, Australien ?

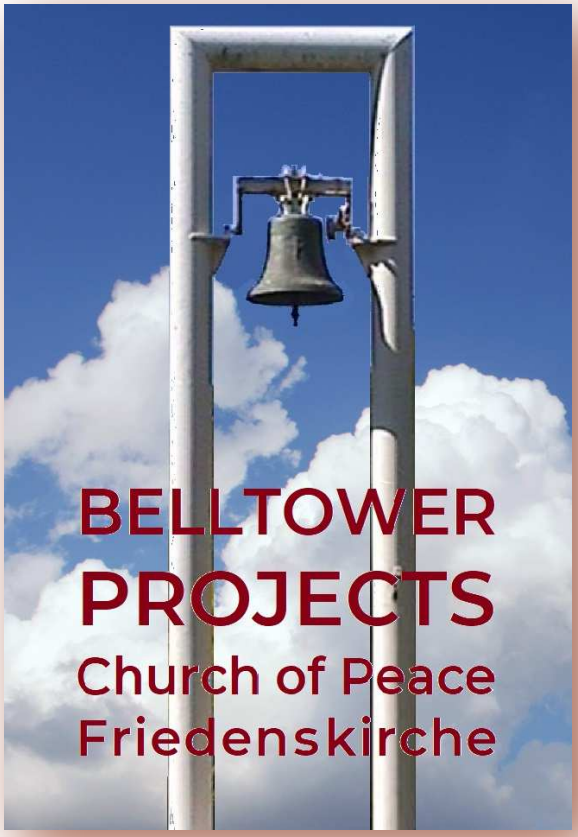
RM:Ja, das funktioniert in der Tat auch in anderen Ländern. Es ist wirklich einfach, sie müssen nur den Anweisungen auf dem Link

folgen, wenn sie den Spenden-Betrag eingeben, Dies ist eine internationale Plattform, die weltweit anerkannt ist.

HN Das ist toll. Können Gemeindeglieder auch selber spenden?

RM Es wäre großartig, wenn jedes Mitglied, welches Internet hat, auf diese Weise für die Kampagne spenden könnte, so dass jeder, sehen kann, dass die Leute spenden und dass wir die Gelder wirklich brauchen.

Diejenigen, die vielleicht keinen Zugang zum Internet haben, können bar in einem Umschlag spenden und Pastorin Anja wissen lassen, dass es für das Glockenturmprojekt ist. Spenden, die "offline" gesammelt werden, werden ebenfalls aufgezeichnet.



HN Für welche Zwecke werden wir das gespendete Geld einsetzen?

RM Das derzeitige Ziel besteht darin, mit der jetzt laufenden Kampagne 250'000 Rand zu erhalten. Ja, ich weiß, dass dies ein beträchtlicher Betrag ist, aber dieser Betrag wird hauptsächlich für die Reparatur von Regenwasserschäden und dem Hallenboden verwendet, Wir können dann die Halle vermehrt vermieten. Die Idee ist, den Hallenboden fertig zu stellen und die Wände zu streichen, um Vorschulen einladen zu können, die Halle für ihre Abschlussfeiern usw. zu nutzen.

Das weitere Geld wird dann unserem Fond für Unterhalt & Instandstellung zugewiesen, um eine freundliche und einladende Atmosphäre zu schaffen, damit wir neue Mitglieder in der Kirche willkommen heißen können.

Ebenfalls möchten wir unser Darlehen zurückzahlen, damit die Kirche auf eigenen finanziellen Füßen stehen kann.

HN: Falls jemand Fragen hat, an wen kann er sich wenden?

RM Sie sind herzlich willkommen, mich entweder per E-Mail (Warden3@lutheran-pe.org) oder via Handy +27 (0) 73 230 2513 zu kontaktieren, ich kann sie durch die einzelnen Schritte führen und weitere Fragen beantworten.

Herzlichen Dank Ryan für Deine Ausführungen.

Kirchenvorstand 2020

Rev Anja Spiske	33 Luke Avenue, (Manse) P.O. Box 5039 pastor@lutheran-pe.org	Springfield Walmer 6065 041-367 1986 H 072 734 9995
Reinhard Walle (Chairman)	4 May Way chairman@lutheran-pe.org	Sunridge Park 6045 063 685 0263
Gerhard Fröhlich (Treasurer)	63 Boundary Rd, treasurer@lutheran-pe.org	Morningside 6025 041-360 3317 H
Henry Newman (Membership)	81 Villiers Road, membership@lutheran-pe.org	Walmer 6070 041-581 3907 H 078 703 7003
Auke Brand	52 Bernard Road warden1@lutheran-pe.org	Lovemore Heights 6025 041-367 5287 082 824 7345
Carol Buschhold	25 St Louis, Nerina Ave warden4@lutheran-pe.org	Kamma Park 6070 071 6376 372
Elizabeth Köpke	33 Walker Gardens Montrose Street Keine E-Mail	Sherwood 6025 071 572 0433
Ryan Meyer	5 Seine Str warden3@lutheran-pe.org	Woodlands 6070 073 230 2513

Inhaltsverzeichnis Gemeindebrief August 2020

Gedanken COVID-19	1-2	Corona Aktivitäten	10
Liegt Pastorin am Herzen	2-4	Geburtstage August 2020	11
Bibel: Geld und Besitz	4-5	Gebetskarten August	12
Besonderer Aufruf	6	LWF-Funds	13
Monatslosung August 2020	7	Crowdfunding	14-15
Sonntage August 2020	8-10	Kirchenvorstand 2020	16